

Volks- und Anzeigeblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 69

Samstag den 4. September 1869.

Tagesereignisse.

Aus dem **Leonberger Amt**, 30. Aug. (Feuerwehr-Wesen.) Die Amts-Versammlung hat heute den Beschluß gefaßt, daß die im Bezirk stehenden Feuerwehren jährlich einmal durch Vornahme entsprechender Uebungen im Orte nebst ihren Geräthschaften durch ein tüchtiges Mitglied der Stuttgarter Feuerwehr geprüft werden sollen. Weiter wird unter gleicher Führung jedes Jahr eine vereinigte Uebung der Feuerwehren des Bezirks stattfinden. Die Kosten bezahlt die Amtskorporation. Solche Einrichtungen heben sicherlich den Eifer der Feuerwehren und das Vertrauen des Landvolks zur Sache.

Schwindorf, 26. August. Die Markung **Saubersbronn** ist heuer besonders begünstigt durch einen reichen Obstsegen; gibt es ja doch Bäume, welche 15 bis 16 Stützen haben. Frühbirnen wurden zu 36 kr. pr. Simri verkauft, für Obstmost wird 1 fl. bis 1 fl. 12 kr. verlangt.

Neutlingen, 30. August. Nachdem die eine Hälfte des alten Schlachthauses dahier in letzterer Zeit zu einer Volkstüche mit geräumigem Speisesaal hergerichtet worden, fand heute die Eröffnung derselben statt. Es wurden circa 300 Portionen à 6 kr., bestehend in 2 Schoppen kräftiger Nudelsuppe und ungefähr einem Bierling gutem Ochsenfleisch, für die zahlreich erschienenen Gäste und über die Gasse abgegeben und da sogar halbe Portionen à 3 kr. abgegeben werden, so kann sich auch der ärmste die Wohlthat einer warmen und nahrhaften Speise verschaffen.

Karlsruhe, 31. August. (Mord.) Aus dem Bade **Antogast** wird hieher berichtet, daß ein dort seit mehreren Tagen vermißter Bad-

gast, **Fabrikant Mathis** aus **Freiburg**, der einen Spaziergang gemacht, etwa eine halbe Stunde von **Antogast**, im Walde zwischen Felsen eingeleit, ermordet und beraubt aufgefunden wurde. Geld, Uhr und Stiefel fehlten. Von den Mördern bis jetzt keine Spur. In die **Badewelt** von **Antogast** und der umliegenden Bäder hat diese graufige That einen panischen Schrecken gebracht und Viele sind auf der Stelle abgereist.

Königsberg, N.-M. Ein entsetzliches Unglück hat sich auf dem Gehöfte des zu unserem Kreise gehörigen Ritterguts **Dobberphul** ereignet. Es stürzte nemlich am 21. d., Vormittags, das im Bau begriffene Starksfabrikgebäude von 63 Fuß Höhe und 183 Fuß Länge zur Hälfte in sich selbst zusammen. Der Einsturz geschah ganz plötzlich, ohne daß vorher auch nur die geringsten Anzeichen von irgend einer Gefahr bemerkt worden waren, und ist seine Ursache bis jetzt noch ein Räthsel. Von den beim Bau beschäftigten Arbeitern sind 7 getödtet und 28 schwer verwundet. Zwei der Arbeiter werden vermißt, wahrscheinlich befinden sich dieselben todt unter den Trümmern. Die meisten sind Familienväter; unter den Getödteten befindet sich ein Dachdecker aus **Böhmen**, dessen Tod eine Wittne und 6 Kinder beweinen werden. Einige der beim Bau beschäftigten Arbeiter, welche auf dem Außengerüst gearbeitet hatten, waren während des Einsturzes vom Gerüst gesprungen, ohne beschädigt zu werden.

London, 27. August. Zum Schiffbruch der „**Germania**“. Eine Depesche von **Trepassy Bai** (**Neufundland**), dem Orte, wo die Dampfer „**Germania**“ und „**Kleopatra**“ unlängst Schiffbruch gelitten, meldet, daß **Taucher** mit der Rettung des Cargos der „**Germania**“ beschäftigt sind und daß es ihnen bereits gelungen, einen Theil der **Baarschaft** und neun **Briefsäcke** in Sicherheit zu bringen.

Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Pflaster-Arbeit.

Donnerstag den 9ten Sept.

Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus circa

40 Ruthen Pflaster

im Abstreich veraccordirt, wozu die Lusttragenden eingeladen werden.

Den 1. September 1869.

Bauverwalter **Enßlin**.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Heute Nachmittag 4 Uhr wird das Schlagen der Steine auf den Straßen gegen **Birkmannsweiler**, **Breuningsweiler**, und **Hanweiler** auf dem hiesigen Rathhaus im Abstreich vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

Keller-Verpachtung.

Der früher zu der Stadtmühle gehörige Keller beim Mühlbrunnen, wird nächsten Samstag den 4. Sept. Abends 5 Uhr auf dem Platz, (wo derselbe auch eingesehen werden kann) auf 6 Jahr verpachtet werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stadtspflege.

Feuilleton.

Die verhängnisvolle Obergagd.

2.

(Fortsetzung.)

„**Agnes**,“ sagte er kalt zu mir, „Du liebst noch **Hugo** von **Tannen-**berg. Das ist ein Unglück, welchem weder Du, noch ich, noch irgend ein Anderer vorbeugen konnte. Ich bin ein Christ und kann nicht da-
mit nicht mit eigener Hand tödten. Dir aber kann es nur erwünscht sein, wenn ich Dich sofort verlasse, um den Tod zu suchen, den ein
Söldat stets findet, wenn er es ernstlich will.“

„**Bliebe!**“ rief ich erschrocken. „Ich bin einen Augenblick schwach
gewesen; aber ich fühle neue Kraft in mir und hege nur den einen
Wunsch immerdar nur Dir anzugehören!“

Er versicherte, daß er mir glaube. Noch einmal kehrte der Friede
zu uns ein, noch einmal hoffte ich, **Hugo** zu vergessen.

Trotz jener Versicherung wurde mein Gemahl immer finsterner,
immer unruhiger. Er erblickte, wenn er den Namen **Tannen-**berg hörte.
Eines Tages vergaß er sich so weit, mich zu fragen: — „Kannst Du
mir schwören, daß Du **Hugo** nicht wieder gesehen? . . .“

Nach einigen Wochen erhielt er die Nachricht, von dem **Bankerott**
eines **Nürnberg**er Kaufmannes, in dessen Geschäft er ein nicht unbedeu-
tendes Kapital zu stehen hatte. Seine Gegenwart an Ort und Stelle
war nothwendig, wenn er nicht die ganze Summe verlieren wollte. Den-
noch zögerte er mit der Reise und machte mir endlich den Vorschlag, ihn
zu begleiten. Es geschah dies in harten und argwöhnischen Ausdrücken,
welche meinen Stolz verwundeten und mich veranlaßten, zu entgegnen:

„**Nein**, ich werde nicht mitreisen. Du hast mir Deinen Namen
und Deine Ehre anvertraut: sie sind in sicheren Händen, doch unter
der Bedingung, daß Du Vertrauen zu mir hegst. Reise mit Gott. Ich
werde Deine Rückkehr in der strengsten Abgeschlossenheit erwarten. Du
wirst mich so rein wiederfinden, wie ich es jemals gewesen!“

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier als Schuhmacher etablirt habe. Ich werde mir das von Seiten meiner Kunden geschenkte Vertrauen durch solide, billige und gute Arbeit zu befriedigen suchen und bitte freundschaft um gütigen Zuspruch.

Jacob Körner,
wohnhast im Rößle.

Winnenden.

Verkauf einer Obstmahlmühle und einer Presse.

In Eßlingen ist eine neue gut construirte Obstmahlmühle mit Presse um billigen Preis zu verkaufen und sagt hierüber Näheres

F. Mast.

Winnenden.

Most feil

Zmi- und Cimerweis
D. Mildeberger.

Winnenden.

2 noch gute Defen

einen Amerikaner und einen Ovalofen sammt Rohr und Stein hat zu verkaufen
G. Brönne,
Tuchmacher.

Winnenden.

50 fl. Pflegschaftsgeld hat anzuleihen
S. Gunge, Tuchmacher.

Birkmannsweiler.

für Bäcker:

Etwa 12 Klafter aufgespaltenes dürres

Bachholz,

ebenso habe ich etwa 12 Str. Heu zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Sonnenwirth **Strenger.**

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete die Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft als

Schuhmacher

hier betreibt. Ich werde es mir angelegen sein lassen meine Kunden auf das Beste und Billigste zu bedienen, und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Wilhelm Fr. Reiher,
wohnhast bei **Jr. Schnepfle,** Weber.

Winnenden.

Christian Zehnters Wittve verkauft in der Pfise oder am Herdtmannsweiler Weg 1 Viertel 25% Ruthen Acker mit 4 schönen tragbaren Bäumen; Liebhaber können mit **F. Mast** einen Kauf abschließen.

Winnenden.

Einen guten deutschen

Ofen

hat zu verkaufen

Ferd. Schleuer, Rothg.

Winnenden.

Einen Fährling

zu 10 und einen Solchen zu 20 Zmi verkauft
Zinngießer Kallenberg.

Winnenden.

Feuerwehr!



Morgen früh 6 Uhr rücken die Steiger und Retter zur Uebung aus.

Sammelplatz Rathhaus.
Commando.

Winnenden.

Feuerwehr-Gesellschaft

Morgen Sonntag Abend im **Hirsch.**

Ulmmer-Bier ist anzutreffen.

Winnenden.

Loose

von der Gewerbe-Ausstellung in Spaichingen mit 230 Gewinnen im Werthe von 300 fl. — abwärts à 24 fr. bei

David Mildeberger.
Ernst Meyer.

Haus-Verkauf.



Christian Kenninger ist gesonnen, sein zweistöckiges, bei der Stadtmühle neben Gerber Kurz gelegenes Wohnhaus, mit Stall und Keller zu verkaufen. Liebhaber können einen Kauf abschließen mit Herrn

Bäcker Schäd.

Nächsten Montag Vormittags 11 Uhr kommt der

Wförech

auf dem Rathhaus in Aufstreich.

„Du hast Recht,“ sagte er. „Meine Eifersucht ist eine Thorheit; denn Du bist eine pflichtgetreue Frau.“

Am folgenden Tage trat er die Reise nach unversetzt herzlichem Abschiede an. Mich hatte inzwischen eine unbestimmte Furcht ergriffen. Noch im letzten Augenblicke drängte es mich, ihn um das zu bitten, was ich ihm zuvor verweigert: meine Begleitung. Ach, hätte ich doch gesprochen! Aber ein falscher Stolz in Verbindung mit der Besorgnis, durch das Eingeständniß meiner Schwäche seine Eifersucht von Neuem zu erregen, verschloß mir den Mund. Ich blieb zu Schwarzened.

Meine geheime Furcht war keineswegs unbegründet. — Das Gut Hugo's, welches er jetzt wieder bewohnte, war nur wenige Meilen von Schwarzened entfernt. Ich ahnte, daß er mich noch liebte. Er konnte die Abwesenheit des Freiherrn erfahren und dieselbe zu einem Versuche benutzen, mich zu sehen. Dann war ich der Herrschaft über mein Herz nicht sicher.

Nach zwei Wochen wollte mein Gemahl zurückkehren. Dreizehn Tage vergingen, ohne daß ich Hugo sah oder auch nur von ihm hörte. Meine Furcht verschwand, und ich dankte Gott, daß meinem schwachen Herzen die härteste Versuchung erspart worden. Am Abend des vierzehnten Tages, bei einbrechender Dämmerung zog ich mich in mein kleines Boudoir zurück, welches in dem Flügel des Schlosses belegen, der an den Fluß grenzt.

Plötzlich vernahm ich einen langgezogenen Waldhornton, der sich wiederholte, und dazwischen das Gebell einer bizigen Meute. Unwillkürlich trat ich an das Fenster. Es war eben noch hell genug, um die Gegenstände im Freien unterscheiden zu können.

Ein gehetzter Ober erschien am jenseitigen Ufer, dem Schlosse

gegenüber; und warf sich entschlossen in die Wogen. Dieser Anblick unruhigte mich; ich eilte vom Fenster zurück. Mein Herz schlug heftiger; es ahnte ein Unglück.

Ach, es war kein Irthum! . . . Kaum zehn Minuten waren vergangen, als sich ein Geräusch auf dem Balkone vernehmen ließ, welches durch eine Thür mit dem Boudoir verbunden ist. Ich stieß einen lauten Schrei aus, als Hugo eintrat. . . .

Könnte ich Ihnen mein Erschrecken schildern, als ich ihn bleich in durchnähten Kleidern, mit Fieberhaftem Blick vor mir sah? Ich wollte mein Heil in der Flucht suchen; aber meine Füße versagten mir den Dienst! ich aber keines Wortes mächtig; ich blieb unbeweglich, fest gebannt auf meinem Platze. Als Hugo vor mir kniend, meine Hand ergriff, glaubt ich sterben zu müssen. —

„Agnes,“ begann er; „fürchte Nichts von meiner Kühnheit, und verzeihe mir um meiner unsäglichen Leiden willen. Seit ich den unausfüllbaren Abgrund kenne, der uns trennt, habe ich rastlos gekämpft, gestritten, mich den Gedanken des Selbstmordes zu entwinden, den Raubplänen zu entsagen, die sich mir auferängten.“

(Fortsetzung folgt.)

Für's Herz.

Brich deine Scheune ab, bau eine größ're,
Die alle deine Früchte fassen mag;
Doch denke auch bei deinem Unternehmen
An Ewigkeit, Gericht, an Tod und Grab!
Denn wisse, Mensch! auf Erden bist du Gast,
Und weißt wird's sein, das du gesammelt hast? —

Winnenden.

Es ging am Sonntag den 22. d. M. in der Stadt ein neuer Regenschirm verloren, der Finder wolle denselben gegen Belohnung auf der Wachtstube abgeben.

Winnenden.

Es empfiehlt sich im

Weißnähen

in und außer dem Hause billige und schnelle Bedienung wird zugesichert

Zu erfragen bei

Göttlieb Krauß, Tuchmacher.

Winnenden.

Winterweizen

zum Säen hat zu verkaufen

Chr. Pfähler, Metzger.

Winnenden.

1867er Wein

verkauft per 5mi à 2 fl. bis 2 fl. 30 kr.

A. Kallenberg.

Winnenden.

Es ist mir ein roth angestrichener

Schiebkarren

abhanden kommen, bitte der jetzige Besitzer wolle mir denselben zurückgeben.

A. Kallenberg.

Winnenden.

Samstag

den 4. Sept. hält die hiesige Schützen-Gilde ein

Preis- und Gaben-Schießen

Ab. Anfang präcis 1 Uhr. Alsdann Punkt 7 Uhr einfaches Abendessen im **Sirsch**, wozu wir auch die Freunde unserer Sache auf diesem Wege freundlich einladen.
Schützenmeister-Amt.

Winnenden.

Kirchenmusik-Text am

13. Sonntag nach Trinitatis.

Laß, Geopfertn mich nahen,

Leben, Leben zu empfaben.

Laß, wie pflegt ich oft mit Thränen

Mich nach deinem Mahl zu sehnen.

Laß Geopfertn mich nahen,

Leben, Leben zu empfaben.

Choral.

Nimm hin den Dant für deine Liebe,

Du, mein Erlöser, Jesu Christ!

Sieh, daß ich dich nicht mehr betrübe,

Der du für mich gestorben bist!

Laß deines Leidens Angst und Pein

Mir immer in Gedanken sein!

Silcher

Winnenden.

Gewerbe-Bank.

Donnerstag den 9. September, Abends 5 Uhr

General-Versammlung im Rathhaussaal.

Berathungsgegenstände: Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Ausschusses und der Controlecommission.

Für die auswärtigen Mitglieder liegen Stimmzettel im Saale parat.

Der Vorstand.

Von nächsten Montag den 6. ds. an, ist hier Gelegenheit gegeben, in 6—8 Abenden die einfachste pünktlichste und sicherste

Buchführung

verbunden mit Vortheilen beim Rechnen und nöthigster Buchsellehre, gegen eine Vergütung von 1 bis 2 fl. für das Ganze gehörig zu erlernen.

Bemerkt wird hiebei, daß die Buchführung von der Handelsgesetzgebung ausgehend empfohlen und für alle Einrichtungen mit Vortheil anzuwenden ist.

Da sich schon eine hinreichende Anzahl Teilnehmer gefunden hat, so erfolgt die erste Lecton Montag Abend von 8 Uhr an im Lehrzimmer des Herrn Spengler, woselbst heute Samstag und Montag von 4—6 Uhr auch noch Anmeldungen entgegengenommen werden durch den

accredilirten Lehrer **C. Smachreich.**

Auflage 4000.

Stuttgarter

Auflage 4000

Neueste Nachrichten & Fremdenblatt.

Erscheint täglich Morgens 10¹/₂ Uhr: Inhalt: Politische und sonstige neueste Tagesereignisse; Stuttgarter Neuigkeiten; Dienstmachrichten; Familiennachrichten; Sehenswürdigkeiten Stuttgarts; Fremdenliste. Vollständiger Theaterzettel. Courszettel der Frankfurter Börse vom Tage zuvor; Feuilleton etc. Abonnementspreis per Monat 12 kr., per Post vierteljährlich 45 kr. Insertionspreis 2 kr. für den Raum einer 2spaltigen Petitzeile.

Auflage 4000. Verlag von G. Wildt. Auflage 4000.

Loesslunds Malz-Extract,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken

Das in Stuttgart herauskommende

Süddeutsche Sonntagsblatt

von Dr. J. Gibr gehört unter den vielen gegenwärtig erscheinenden Zeitschriften zu den wenigen, welche, bei einer reichen Fülle unterhaltender und belehrender Darbietungen, vorzugsweise die sittlichen und religiösen Fragen der Gegenwart — die wichtigsten Anliegen der Menschen — mit Ernst und Freimuth besprechen. Abonnements nehmen alle Postämter und Buchhandlungen, in Stuttgart die Expedition (vierteljährlich zu 40 kr., unter Kreuzband franko gesendet 43 kr.) entgegen.

**Winnenden.
Gewerbe-Verein.**

In seiner letzten Plenarversammlung hat der Verein beschlossen: die Waiblinger und Heilbronner Gewerbe-Ausstellung den 11 und 12. Septbr. in corpore zu besuchen. Diejenigen Mitglieder, welche sich dieser Excursion anschließen wollen, werden ersucht sich den 9. dieß entweder bei dem Unterzeichneten oder bei Herrn Reallehrer Mürdter in Waiblingen zu melden, um das Weitere anordnen zu können.

Die Winnenden werden Morgens den 11. Sept. mit einem eigenen Fuhrwerk auf den 8 Uhr Zug nach Ludwigsburg fahren und von dort — mit den Waiblingern zusammentreffend — zuerst nach Waiblingen und Abends nach Heilbronn reisen und sich Sonntags den 12. Sept. Abends in Ludwigsburg wieder abholen lassen.

Jedes Vereinsmitglied, das diese Reise mitmacht erhält aus der Kasse eine kleine Reiseentschädigung und zwar für die ganze Tour, also nach Waiblingen und Heilbronn, fl. 3. —. Wenn aber einer nur die eine oder die andere Ausstellung besuchen will, so bekommt er — unter der Bedingung, daß er sich dieser Tour anschließt — fl. 1. 30. vergütet.

Der Besuch dieser Ausstellung ist für jeden Gewerbetreibenden von nicht zu unterschätzendem Werth, daher zu hoffen ist, daß sich eine ziemliche Zahl dabei bethelligt.

Der Vorstand.

Louis Müller.

Winnenden.

Ein 37 Ami haltendes Faß

hat zu verkaufen

Wilhelm Eisenmann.

Winnenden.

Heute Samstag Abend

**Turnversammlung
in der Krone.**

Winnenden.

Von heute an kann jeden Tag

gemostet

werden bei

Fr. Schneppe.

**Wichtig für Schweißfuß-
Leidende!**

Von meinen rühmlichst bekannten Schweißfüßeln in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat auf Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 kr. — 3 Paar 1 fl. 10 kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Herrn **Carl Weick**, Schuhmacher-Meister in Winnenden.

Frankfurt, a/D. im August 1869.

Rob. von Stephani.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1 Drittel des Preises derjenigen aus frischem Fleisch. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen, etc. Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr. 1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr. 1/4 engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr. 1/8 engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER als BÜRGESCHAFT für die REINHEIT, ACHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher das von obigen Professoren analysirte und controlirte AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. von Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Die Oberamts-Stadt Waiblingen a. d. Enz veranstaltet im Monate September d. J. eine gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung, verbunden mit einer Lotterie, zu welcher Lose à 18 fr. per Stück zu gef. Abnahme empfiehlt

Dav: **Mildenberger
Ernst Meyer.**

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt
am 2. September 1869.

Getreide- Gattung.	Boriger Mest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. fl. fr.	Mittel.		Hochst.		Bemerkungen
					fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Kernen	5 24	5 14	3 fr.	1852 2	5 14	5 7	3 fr.	Höchst. Miedrft	
Dinkel	3 43	3 32	8 fr.	1150 40	3 32	3 22	8 fr.	Kernen p. St.	
Haber	4 10	3 13	1 fr.	40	3 13	3 6	1 fr.	fl. fr. fl. fr.	
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	Dinkel pr. St.	
Einforn	1 8	1 4	—	—	1 4	1	—	fl. fr. fl. fr.	
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
Mischl.	1 20	—	—	—	—	—	—	Haberpr. St.	
Woggen	2 20	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
Wägen	1 30	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
Linien	1 36	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
Karroffel	—	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
1 Pf. Butter	—	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
1 B. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	
1 Cr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.	

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet

Bester	Mittlerer	Geringer.
a) Dinkel 164 Pf. 6 fl. 6 kr.	160 Pf. 5 39 kr.	152 Pf. 5 fl. 7 kr.
b) Haber 176 " 7 " 20 "	168 " 5 24 "	160 " 4 " 57 kr.